

www.rub.de/zukunftverraucht

05. Oktober 2011 6. Veranstaltung

Und deine Zukunft

verraucht?!



Teilnehmende Schule:



Erich-Fried-
Gesamtschule Herne



Liebe Leserin, lieber Leser,

am 5. Oktober 2011 fand bereits zum sechsten Mal die studentische Initiative „Und deine Zukunft verrauchst?!“ statt. Dieses Mal nahmen knapp 120 Schülerinnen und Schüler der Erich-Fried-Gesamtschule aus Herne an der Veranstaltung im Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Bochum teil. Im Laufe des Vormittages wurden die Jugendlichen (14-16 Jahre) in zahlreichen Workshops über die Gefahren des Rauchens informiert.

Damit für das leibliche Wohl der Schüler gesorgt war, engagierten wir erneut den Catering-Service des St. Josef-Hospitals, der für ein reichhaltiges Büfett bestehend aus belegten Brötchen und diversen Kaltgetränken sorgte.

Aufgrund der Evaluationen der vergangenen Jahre haben wir unser Projekt natürlich weiter verbessert. Als neue Attraktion kamen dieses Mal die Pulsoxymetermessung im Workshop Lungenfunktion und zahlreiche Kurzfilme im Medien-Workshop hinzu. Leider war Herr Demes, Vorsitzender der Bochumer Ortsgruppe des Vereins Kehlkopflöser e.V., der letztes Jahr durch seine bewegte Lebensgeschichte die SchülerInnen beeindruckte, dieses Jahr verhindert.

Auch die „alten“ Highlights wie das echte Lungenkrebspräparat im Organe-Workshop, die Atemmessgeräte im Lungenfunktionsworkshop und das gegenseitige Abhören mit dem Stethoskop bei „Lunge interaktiv“ konnten wiederholt die Schüler begeistern. Dass die Schüler erneut einen schönen und informativen außerschulischen Tag verbringen konnten, sehen wir an den erneut durchweg positiven Bewertungen.

Die Planung und Verwirklichung der Veranstaltung nahm mehrere Monate in Anspruch. Die Medizinstudenten und -Studentinnen, die sich ehrenamtlich auch in ihren Semesterferien trafen, organisierten diese Veranstaltung parallel zu ihrem Studium, zum Nebenjob und zur Doktorarbeit. Die Motivation zu diesem Projekt ergibt sich aus dem Pflichtbewusstsein, etwas für die Gesundheit der Gesellschaft zu tun.

Auch dieses Mal war es für uns wichtig ein sicheres Sponsoring im Rücken zu haben, welches wesentlich zum Erfolg unserer Veranstaltung beiträgt. Besonders hervorzuheben ist hierbei unser Schirmherr Herr Prof. Dr. med. Jürgen Behr, Chefarzt der Medizinischen Klinik III, Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil, Bochum, der uns von Beginn unterstützt hat. Des Weiteren gilt Frau Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel, Direktorin des Instituts für Pathologie am Bergmannsheil Bochum, ein großes Dankeschön, da sie uns wieder problemlos ein pathologisches Präparat zur Verfügung stellte. Wir haben uns auch sehr gefreut, dass Herr Prof. Dr. med. Thorsten Schäfer, Studiendekan der Medizinischen Fakultät an der RUB, nochmals das TED-System, welches wir als ein Highlight der Veranstaltung betrachten, zur Verfügung stellte. Außerdem konnte ein Großteil der Ausgaben durch ein Preisgeld, welches Herr Dr. med. Jörg Walther im Rahmen einer Studentenevaluation erhielt und freundlicherweise unserem Projekt spendete, finanziert werden.

Wir Medizinstudenten freuen uns natürlich sehr, dass die Herren Oberarzt Dr. med. Jörg W. Walther und Chefarzt Prof. Dr. med. Jürgen Behr von der Klinik für Pneumologie am Bergmannsheil Bochum das Projekt weiterhin unterstützen und betreuen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Broschüre!

Ricarda Wüstefeld und Julia Neugebauer, Medizinstudentinnen der RUB

Projektbeschreibung



Nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich etwa 5 Millionen Menschen an den weitreichenden Folgen des Rauchens. Trotz bekannter Gesundheitsgefährdung beginnt mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung irgendwann im Leben mit dem Nikotinkonsum und insgesamt jeder zweite langjährige Raucher blickt auf eine mindestens 25-jährige Raucherkarriere zurück. Besonders erschreckend ist, dass deutsche Kinder und Jugendliche im internationalen Vergleich nach wie vor einen Spitzenplatz bezogen auf den Zigarettenkonsum einnehmen.

Dieser angstmachende Zustand hat im Jahr 2009 über ein Dutzend Medizinstudenten der Ruhr-Universität Bochum veranlasst, in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III – Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin am Universitätsklinikum Bergmannsheil, diesem negativen Trend entgegenzuwirken und gemeinsam ein einzigartiges Projekt zu entwickeln. Unter dem Titel „Und deine Zukunft verraucht?!“ werden acht interaktive Workshops angeboten. Ziel ist es, durch junge sowie kompetente Studenten, Schülern das Gefahrenpotential aufzuzeigen, das mit dem Zigarettenkonsum verknüpft ist. Das Besondere an diesem Projekt ist die in hohem Maße interaktive Ausrichtung der insgesamt acht Workshops, in denen die durchaus vielschichtigen Gefahren des Rauchens altersgerecht vermittelt werden sollen. Auch auf weitverbreitete Meinungen der Jugendlichen, Rauchen schade „nur“ der Lunge sowie die Wasserpfeife sei „total harmlos“, wird besonders eingegangen.

Der letzten Untersuchung (2010) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zufolge rauchen 14,2% der männlichen und 11,5% der weiblichen Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren. Zwar hat sich die Zahl der rauchenden Jugendlichen (12-17 Jahre) in den letzten 9 Jahren mehr als halbiert, bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren zeigt sich aber weiterhin ein großer Handlungsbedarf. In dieser Altersgruppe rauchen immer noch 40,8% der Männer und 35,5% der Frauen. Auch in dieser Altersgruppe ist der Anteil der Raucher/-innen zwar rückläufig, jedoch nicht so deutlich wie bei den jüngeren Jugendlichen. Weiterhin zeigt die aktuelle Untersuchung, dass die Raucherquote in Abhängigkeit von der Schulform variiert. So rauchen Gymnasiasten deutlich weniger als Schüler aller anderen Schulformen (22,6% der Gymnasiasten in der Sekundarstufe II im Vergleich zu 30,8% der Berufsschüler). Aus diesen Gründen haben wir unser letztes, sechstes Projekt erstmals in Zusammenarbeit mit einer Gesamtschule durchgeführt.

Am 5. Oktober 2011 besuchten uns ca. 120 Schülerinnen und Schüler der Emil-Fried-Gesamtschule aus Herne im Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals. Dabei setzen wir weiterhin nicht auf Verbote oder Drohungen sondern auf deutliche Aufklärung und die eigene Erkenntnis der Schülerinnen und Schüler.

Teilnehmende Medizinstudenten (alphabetisch): Jill Deising, Monia Dewan, Matthias Dilkaute,, Catharina Grunwald, Sarah Klein, David Kluwig, Julia Kothe, Jonas Lahr, Julia Landwehr, Mael Lever, Julia Neugebauer, Janina Refisch, Elisabeth Wilden und Ricarda Wüstefeld.

Betreuer: Dr. med. Jörg W. Walther, Medizinische Klinik III - Bergmannsheil Bochum

Und deine Zukunft

verraucht?!

www.rub.de/zukunftverraucht

05. Oktober 2011

Hörsaalzentrum - St. Josef-Hospital Bochum

Programm

8:30 - 8:45 Uhr	Beginn der Veranstaltung: Begrüßung
8:45 - 9:10 Uhr	Einführungsvortrag
9:10 - 9:30 Uhr	1.TED-Abstimmung
9:35 - 10:35 Uhr	Beginn der Workshops - 3 Workshop-Runden
10:35 - 11:05 Uhr	30min.- Pause
11:05 - 12:05 Uhr	3 Workshop-Runden
12:05 - 12:25 Uhr	20-min. Pause
12:25 - 13:05 Uhr	2 Workshop-Runden
13:05 - 13:15 Uhr	Versammlung im Hörsaal, 2.TED-Abstimmung, Schlusswort

Workshops

Workshop 1:	Organe und Modelle
Workshop 2:	Medien
Workshop 3:	Basics
Workshop 4:	Ästhetik
Workshop 5:	Lungenfunktion
Workshop 6:	Atmung interaktiv
Workshop 7:	Wasserpfeife
Workshop 8:	Schwangerschaft/Sexualität

Workshop Lungenfunktion

Ablauf des Workshops:

Der Workshop „Lungenfunktion“ ist praktisch orientiert. Es werden zwei Messmethoden vorgestellt, die von jedem Teilnehmer selbst durchgeführt werden können.

Ziel des Workshops:

Zum einen handelt es sich um die Peak-Flow-Messung, hierbei wird der Atemspitzenstoß gemessen, indem die maximale Ausatemgeschwindigkeit bestimmt wird. Lungenkranke, wie beispielsweise Asthmatiker oder auch langjährige Raucher mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, weisen hier Geschwindigkeiten unterhalb des Normbereiches auf. Wichtig ist natürlich, dass diese Werte immer in Relation zum Alter, Geschlecht und Körpergröße bzw. -gewicht betrachtet werden müssen.

Bei der zweiten Messmethode handelt es sich um die Messung von Kohlenmonoxid (CO). Es entsteht bei Verbrennungsprozessen und ist auch im Tabakrauch in großen Mengen vorhanden. Es bindet ca. 200-mal stärker als Sauerstoff an den Blutfarbstoff Hämoglobin und führt durch die Sauerstoffverdrängung zu spezifischen Symptomen.

Durch die direkte Messung dieser giftigen



**Ricarda
Wüstefeld**



**Matthias
Dillkaute**

Substanz in der Ausatemluft können rauchende Teilnehmer eindrucksvoll im Workshop „entlarvt“ werden.

Darüber hinaus wird den Teilnehmern verdeutlicht, dass Rauchen direkte Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Blutes und die Ausatemluft hat.

Ergänzend konnten wir den Schülern dieses Jahr auch noch die Messung der eigenen Sauerstoffsättigung mit einem Pulsoxymeter anbieten.

Unsere Erfahrung:

Beide Tests sind von allen Teilnehmern mit Interesse eigenständig durchgeführt worden. Die persönlichen Messergebnisse wurden häufig gezielt von den Schülern hinterfragt. Die Nachfragen betrafen die möglichen Konsequenzen verschiedener Verhaltensweisen der eigenen Eltern, Verwandten und der Schüler selbst.



Workshop Atmung interaktiv

Ablauf des Workshops:

Zunächst werden den Schülern der Aufbau der Lunge und der Weg der eingeatmeten Luft durch die sich verzweigenden Atemwege bis in die kleinsten Lungenbläschen erläutert. Ebenso werden sowohl die Regulation als auch der Vorgang der Atmung dargestellt.

Als nächstes können sich die Schüler unter Aufsicht gegenseitig mit Stethoskopen abhören, um einen Eindruck zu gewinnen wie eine junge, gesunde Lunge klingt. Zum Vergleich spielen wir anschließend eine Aufnahme des Atemgeräuschs eines langjährigen Rauchers vor.

Im nächsten Schritt wird auf die verschiedenen Auswirkungen des Zigarettenrauchens auf die Atemwege eingegangen und die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) als Folge langjährigen Nikotinkonsums besprochen. Abschließend zeigen wir den Schülern auf, welche Konsequenzen das Rauchen schon in ihrem jungen Alter auslöst.

Ziel des Workshops:

Ziel ist es, den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich sowohl mit der Anatomie der Lunge als auch den Grundzügen des Vorgangs „Atmung“ auseinander zu setzen.

Der praktische Teil, das Abhören, soll den Schülern u.a. vermitteln wie eine Lunge im „Inneren“ klingt, aber auch wie man mit einem Stethoskop umgeht und dass es nicht immer einfach ist von einem



**Julia
Landwerth**



**Sarah
Klein**

Geräusch auf eine Diagnose oder Krankheit zu schließen.

Das gezielte Ansprechen der Folgen des Rauchens auf den Alltag soll bei den Schülern die Motivation erwecken, sich mehr damit auseinander zu setzen was dies, auch in ihrem jungen Alter, für Folgen haben kann.

Unsere Erfahrung:

Das Interesse der Schüler an dem Workshop variierte von Gruppe zu Gruppe, war aber insgesamt positiv. Das betrifft besonders das Angebot, sich gegenseitig abzuhören.

Die Schüler konnten in dieser praktischen Einheit üben und feststellen, dass man genau hinhören muss, um ein Geräusch zu hören. Vor allem aber die konkrete, hörbare Auswirkung des Rauchens auf die Atemgeräusche hat die Schüler erstaunt und beeindruckt.

Die am Ende gestellten Fragen zeigten erfreulicherweise, dass die Schüler reflektierter über das Thema Rauchen nachgedacht haben.



Ablauf des Workshops:

Mit den Schülern wird anhand einer interaktiven Präsentation das Thema Rauchen in den Medien erarbeitet.

Anhand beispielhafter Tabakwerbungen werden die geschickten Verkaufsstrategien der Tabakindustrie erörtert. Fadenscheinige Kampagnen der Tabakindustrie, Jugendliche vom Rauchen abhalten zu wollen werden entlarvt. Einschlägige Anti-Rauch-Kampagnen werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Ziel des Workshops:

Der Workshop soll den Schülern klar machen, dass der Raucher das genaue Gegenteil von dem ist, was die Werbung vermitteln will, nämlich: unattraktiv und abhängig. Er soll die Schüler sensibilisieren, Rauchen in den Medien kritisch zu beurteilen und sich kein vorgefertigtes, allseits mit positiven Attributen behaftetes Bild aufs Auge drücken zu lassen.

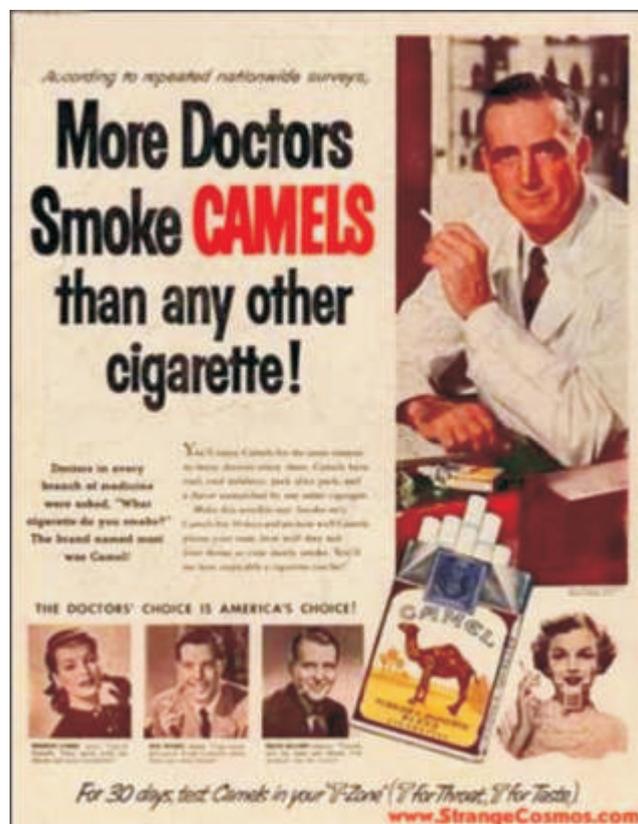


**Mael
Lever**

Meine Erfahrung:

Die Schüler beteiligten sich rege und interessiert an dem Workshop. Sie blickten hinter die schöne Fassade der Tabakwerbung und erkannten schnell die Tricks der Industrie wie sie unterschwellig Jugendliche zum Rauchen bewegen will. Es entwickelten sich Diskussionen zum Thema Anti-Rauch-Kampagnen, die Schüler arbeiteten selbst Vorschläge aus, wie man sie effektiv vom Rauchen abhalten könnte.

Außerdem waren die Schüler sehr interessiert an der Gesetzeslage in Deutschland zum Thema Tabakwerbung und bewerteten die Rolle der Regierung kritisch.



Workshop Organe

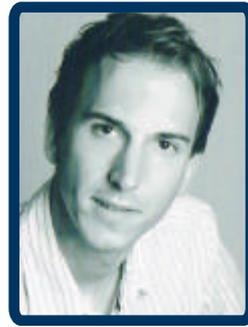
Ablauf des Workshops:

Im Mittelpunkt des Workshops steht die interaktive Vermittlung von Wissen über die organischen Auswirkungen des Rauchens. Zuerst wird auf die Anatomie des gesunden Menschen eingegangen, um den Schülern z.B. die Rolle der Lunge sowie anderer Organsysteme im menschlichen Körper zu veranschaulichen.

Anschließend wird über Krankheiten berichtet, die ihren Ursprung im Rauchen haben wie z.B. Arterienverkalkung, Impotenz, Lungenkrebs und viele weitere. Dafür werden den Schülern anhand von Postern, Organmodellen und pathologischen Präparaten die verheerenden Auswirkungen des Rauchens aufgezeigt.

Ziel des Workshops:

Das Hauptmerkmal liegt in der anschaulichen Vermittlung von Wissen über die negativen Auswirkungen des Rauchens auf sämtliche Organsysteme und damit einhergehend der Schaffung eines Gesundheitsbewusstseins seitens der Schüler.



**David
Kluwig**



**Elisabeth
Wilden**

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in einer entspannten Atmosphäre durch Nikotin verursachte Krankheiten erarbeitet.

Unsere Erfahrung:

Die Schüler waren an diesem Workshop sehr interessiert, da die interaktive Ausrichtung zum Mitmachen motivierte. Besonders auf die Organmodelle und die pathologischen Präparate reagierten die Jugendlichen positiv.

Das Arbeiten mit ihnen macht uns Spaß, da wir durch das Aufzeigen von gesundheitsorientierten Verhaltensweisen bei den Jugendlichen Prävention betreiben können.



Workshop Ästhetik

Ablauf des Workshops:

In einem Quiz sollen sich die Schüler spielerisch mit den ästhetischen Folgen des Rauchens auseinandersetzen. Die Schüler treten in 2 Teams gegeneinander an und beantworten Fragen zu den Themen Mundhygiene, Hautalterung und Durchblutungsstörungen. Dabei gibt es Multiple-Choice Fragen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, für die entsprechend mehr Punkte erreicht werden können. Nach ausgiebiger Diskussion muss sich das Team geschlossen für eine Antwort entscheiden. An die Auflösung der Frage schließt sich in der Regel eine kurze Erläuterung der Zusammenhänge an. Hierbei zeigen wir anschauliche Bilder von z.T. extremen, durch das Rauchen verursachten, Schäden (Raucherbein, Krebsgeschwüre), vergleichen die Zahnverfärbung mit Hilfe von Zahnfarbtafeln und demonstrieren an digital veränderten Fotos von Workshopleitern die Beschleunigung der Hautalterung. Als Preis winken dem Gewinnerteam Kaugummis der Firma Wrigley.



**Julia
Kothe**



**Julia
Neugebauer**



**Janina
Refisch**

Ziel des Workshops:

Ziel des Workshops ist es die Schüler mit unseren Fragen dazu anzuregen über die schädlichen Folgen des Rauchens nachzudenken und in der Gruppe darüber zu diskutieren. Dabei sollen die Schüler begreifen, dass Raucher nicht die „Schönen und Coolen“ sind, sondern dass Rauchen vor allem langfristig einen gegenteiligen Effekt hat.

Unsere Erfahrung:

Der Quizcharakter des Workshops regte zu Diskussionen an. Die Schüler waren sehr interessiert und teilweise auch überrascht in wie weit Rauchen Einfluss auf das äußere Erscheinungsbild nehmen kann.



Workshop Basics

Ablauf des Workshops:

In unserem Workshop haben wir uns zunächst noch einmal in zwei Kleingruppen aufgeteilt.

Gemeinsam mit je einer Kleingruppe durchliefen wir drei verschiedene Stationen, die sich mit den Inhaltsstoffen von Zigaretten, speziell dem Nikotin sowie den suchtfördernden Stoffen, beschäftigten. Außerdem besprachen wir mit den Schülern Gesundheitsschäden, die durch Rauchen und Passivrauchen entstehen können.

Zu diesem Zweck erhielt jeder Schüler einen Fragebogen sowie Informationsmaterial, anhand dessen die Schüler gemeinsam das Thema der jeweiligen Station erarbeiten konnten. Im Anschluss wurden die Fragen mit uns besprochen und es gab die Gelegenheit für die Schüler, uns weitere Fragen zu stellen.

Ziel des Workshops:

Unser Ziel bestand darin den Schülern zu zeigen, wieviele - nämlich über 4000 verschiedene - Stoffe in Zigaretten enthalten sind und das sich unter diesen neben krebserzeugenden auch für uns völlig harmlos erscheinende Substanzen wie Zucker und Menthol befinden, die von



Jill
Deising



Catharina
Grunwald

der ... um den Konsum der Zigarette zu einem möglichst angenehmen Erlebnis werden zu lassen.

Desweiteren sollten sich die Schüler erarbeiten, dass nicht nur das aktive sondern auch das passive Rauchen zu Gesundheitsschäden führen kann. Dabei sprachen wir auch über die suchthemmende Bedeutung von rauchfreien Räumen in der Öffentlichkeit. Außerdem trugen die Schüler verschiedene Krankheitsfolgen des Rauchens zusammen.

Unsere Erfahrung:

Das Arbeiten in Kleingruppen verstärkte die Mitarbeit des Einzelnen und reduzierte die Hemmschwelle sich aktiv in das Gespräch bzw. Erarbeiten des Themas einzubringen.

Der Wechsel zwischen verschiedenen Stationen gestaltete sich abwechslungsreich für die Schüler und brachte ihnen wie erhofft ein breites Spektrum an Informationen nahe.



Workshop Wasserpfeife

Ablauf des Workshops:

Der Workshop „Wasserpfeife“ hat den Charakter einer interaktiven „Hands on“-Seminars. Anhand einer echten Wasserpfeife werden der Aufbau und die Funktionsweise erklärt, anhand eines interaktiven Vortrages die Inhaltsstoffe und die damit verbundenen gesundheitlichen Aspekte gemeinsam mit und von den Schülern erarbeitet.

Ziel des Workshops:

Die Wasserpfeife stellt hierzulande einen vor allem in der Erwachsenenbevölkerung bisher unbekanntem und unter Jugendlichen unterschätzten gesundheitlichen Risiko-faktor dar. Um die geheimnisvolle Wasserpfeife ranken sich Mythen und Märchen, während Fakten den meisten Menschen nicht bekannt sind.

Aus dem Verständnis der Funktionsweise einer Wasserpfeife können die Schüler eigenständig ableiten, dass die Inhaltsstoffe des Wasserpfeiferauches im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht ungefährlicher sind als die des Zigarettenrauches.



**Dr. med. Jörg
W. Walther**

Darüber hinaus sind viele zusätzliche unbekanntete Inhaltsstoffe noch nicht ausreichend erforscht, weder toxikologisch noch hinsichtlich der langfristigen gesundheitlichen Schäden. Das in der Öffentlichkeit nicht bekannte bzw. verharmloste suchterzeugende Potenzial der Wasserpfeife wird ebenso deutlich gemacht.

Meine Erfahrung:

Das Thema wurde sowohl von den Schülern als auch den Lehrern mit großem Interesse aufgenommen. Die bei fast allen Beteiligten vorherrschenden Informationsdefizite bzw. Fehlinformationen konnten in positiver Weise gemeinsam behoben werden.



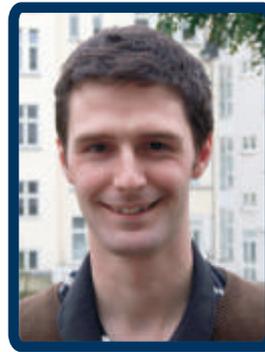
Workshop Sexualität

Ablauf des Workshops:

Mithilfe einer Präsentation am Beamer wird ein kurzer Vortrag gehalten, der die möglichen Auswirkungen des Rauchens auf die Sexualität und die Schwangerschaft darstellt. Wir versuchten durch anschauliche Bilder und auch durch das Nutzen des Geruchsinns, den Workshop möglichst interaktiv zugestalten. Die Schülerinnen und Schüler hatten immer die Möglichkeit Fragen zu stellen und Interessen und Meinungen zu äußern.

Ziel des Workshops:

In diesem Workshop sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sich das Rauchen auf ihren eigenen Körper, ihre Hormone und ihre Sexualität auswirken kann und unter anderem welche drastischen Folgen schon ab dem frühen Lebensalter mit einem Tabakkonsum verbunden sind. Oft erreicht man dadurch, dass das Thema Sexualität für die meisten ein persönliches, intimes Gebiet ist eher das Ziel, den Schülerinnen und Schülern die Lust am Rauchen zu nehmen. Durch das intime Thema Sexualität erreicht man, vielleicht auch das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler den Menschen



**Jonas
Lahr**

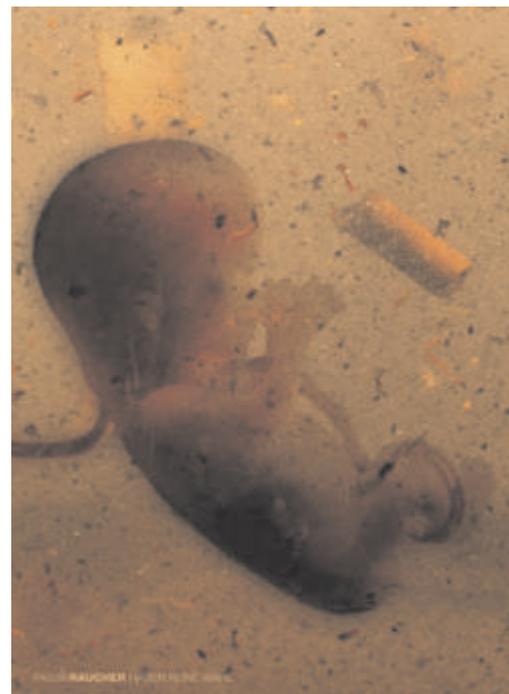
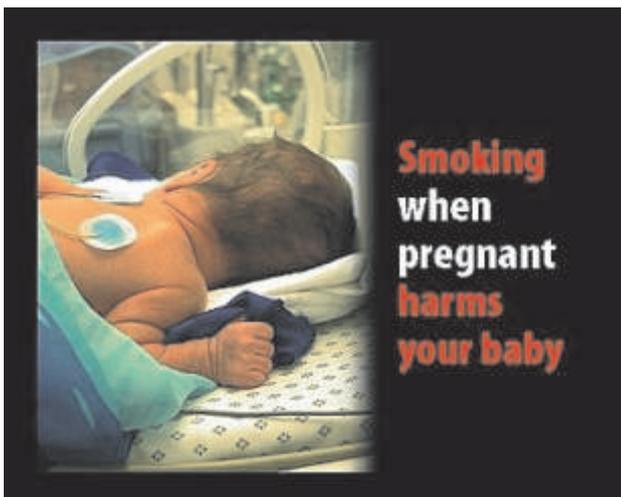


**Monia
Dewan**

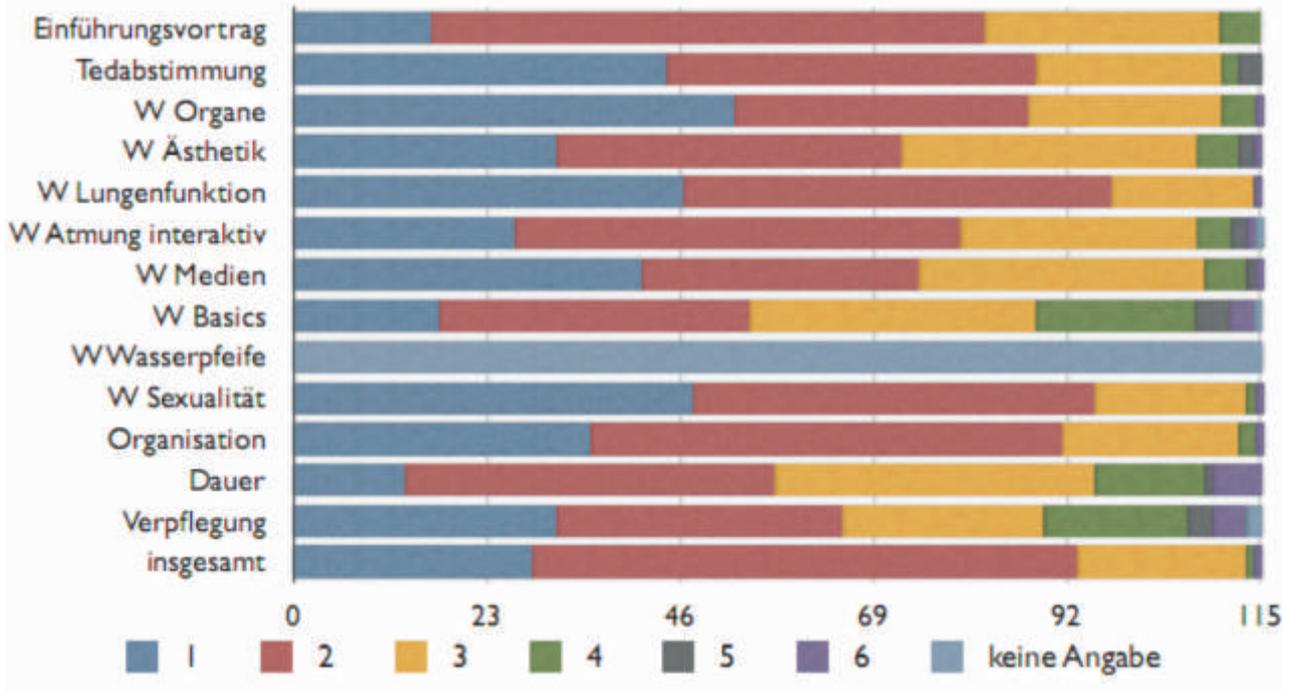
in ihrer Umgebung eher von den Folgen des Rauchens berichten. Denn wer weiß schon, dass Rauchen Frauen männlicher und Männer weiblicher macht?! Desweiteren wurden auch die Folgen des Rauchens für die Schwangerschaft und das Neugeborene erläutert.

Unsere Erfahrung:

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse für das Thema. Es ist zwar in einem gewissen Alter schwer besonders vor den Klassenkameradinnen und Klassenkameraden offen über das Thema Sexualität und Schwangerschaft zu sprechen oder eigene Fragen dazu zu stellen. Viele zeigten aber Vorwissen zum Thema und so verschwand meist schnell die Hemmung Fragen und Meinungen offen kund zu tun.



Notenverteilung



Übersicht über alle Fakten

Bewertungspunkt	1	2	3	4	5	6	k.A.	Ges.	M
Einführungsvortrag	16	66	28	5	0	0	0	115	2,19
Tedabstimmung	44	44	22	2	3	0	0	115	1,92
W Organe	52	35	23	4	0	1	0	115	1,85
W Ästhetik	31	41	35	5	2	1	0	115	2,21
W Lungenfunktion	46	51	17	0	0	1	0	115	1,78
W Atmung interaktiv	26	53	28	4	2	1	1	115	2,16
W Medien	41	33	34	5	1	1	0	115	2,09
W Basics	17	37	34	19	4	3	1	115	2,67
WWasserpfeife	0	0	0	0	0	0	115	115	0,00
W Sexualität	47	48	18	1	0	1	0	115	1,80
Organisation	35	56	21	2	0	1	0	115	1,95
Dauer	13	44	38	13	1	6	0	115	2,68
Verpflegung	31	34	24	17	3	4	2	115	2,42
insgesamt	28	65	20	1	0	1	0	115	1,98
	427	607	342	78	16	21	119		

Highlights

Catering-Service

Die Verpflegung der Schüler wurde auch in diesem Jahr durch das Eventmanagement der St. Elisabeth- Stiftung übernommen. Schülerinnen und Schüler konnten sich an einem reichhaltigen Brötchenbüfett und diversen Säften und Kaltgetränken bedienen, das niemanden hungrig zurückließ. In wie weit wir ein solches Catering für das nächste Projekt wieder auf die Beine stellen können richtet sich nach der finanziellen Unterstützung von Sponsoren.



TED Abstimmung

Den Schülern wurden zu Beginn und zum Schluss der Veranstaltung 12 Fragen zum Thema Rauchen gestellt, die sie über ein TED-Gerät (eine Art Publikumsjoker-Fernbedienung) per Klick anonym beantworteten. Auf die unterschiedlichen Thematiken der einzelnen Fragen wurde in den verschiedenen Workshops genauer eingegangen. Die Schüler konnten dadurch visualisiert ihren Lernzuwachs beobachten. Diese interaktive Methode kam sehr gut an (s. Evaluation).



Aktuelle Entwicklungen

Wie schon bei den vorangegangenen erfolgreichen Veranstaltungen gibt es auch im Hinblick auf den siebten Projekttag kleine Veränderungen, die sich gerade in der Zusammensetzung unseres Teams bemerkbar machen. Viele unserer Workshopleiter stecken mitten in der Examensvorbereitung oder absolvieren einen Teil ihres Praktischen Jahres im Ausland und stehen somit nicht zur Projektdurchführung im Frühjahr 2012 bereit. Wir danken allen ausscheidenden Teammitgliedern für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihnen viel Erfolg, insbesondere für die anstehenden Examensprüfungen.

Umso mehr freut es uns, bekannte Gesichter nun wieder und weiterhin in unseren Reihen begrüßen zu dürfen: Assem Aweimer, Alexandros Gouliouris und Dennis Kost. Des Weiteren werden weitere Studenten aus jüngeren Jahrgängen unser Team in Kürze aufstocken.

Ausblick

Nächste Veranstaltung voraussichtlich Ende März 2012.

Weitere Informationen sowie Kontakt für interessierte Schulen und Sponsoren unter: www.rub.de/zukunftverraucht

Kontakt

The screenshot shows the website for the project "UND DEINE ZUKUNFT VERRAUCHT?!". At the top, it says "RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM" and "A-Z | ÜBERSICHT | SUCHE | KONTAKT". The main title is "UND DEINE ZUKUNFT VERRAUCHT?!" and the subtitle is "STUDENTISCHES PRÄVENTIONSPROJEKT FÜR EINE RAUCHFREIE ZUKUNFT". There is a navigation menu on the left with options like "PROJEKT - STARTSEITE", "Konzept", "Veranstaltungen", "Dokumentation", "Evaluation", "WIR ÜBER UNS", "LINKS", and "KONTAKT". Below the navigation is a social media widget for Facebook with "Gefällt mir" and "Senden" buttons. The main content area has a heading "WILLKOMMEN AUF DER INTERNET-SEITE DES PROJEKTS 'UND DEINE ZUKUNFT VERRAUCHT?!'" and a paragraph of text. Below this is a group photo of the project team. To the right, there is a "NEWS" section with several entries dated from 2011. At the bottom, there is a large watermark text: "www.rub.de/zukunftverraucht".

Und deine Zukunft

verraucht?!



Danke!



www.rub.de/zukunftverraucht